



Einladung

„Interkulturelle, gender- und differenzsensible Jugendsozialarbeit“

Fachtagung · 02./03. Februar 2010 · Frankfurt

Interkulturelle, geschlechterbewusste Jugendsozialarbeit erfordert ein differenziertes Hinsehen auf die große Zielgruppe Mädchen und junge Frauen/ Jungen und junge Männer. Scheinbar monokulturelle Gruppen sind bei näherer Betrachtung sehr heterogen und weisen vielfältige Unterschiede auf, die nicht kulturgebunden sind. Genauso wie es nicht „das“ deutsche Mädchen und „den“ deutschen Jungen gibt, ist Migration nur eines von vielen Merkmalen, welches ein Mädchen oder ein Junge aufweist. Es gilt unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen wahr zu nehmen, zu stärken und zu fördern.

Die Tagung soll den Blick öffnen für die Vielfalt von Mädchen und jungen Frauen/ Jungen und jungen Männern und für ihre sehr unterschiedlichen Lebensentwürfe, Werte und Muster. Adäquate Handlungsmöglichkeiten in einer sich ethnisch differenzierenden Gesellschaft sollen dargestellt und erarbeitet werden. Passende, differenzsensible Angebote, die Mädchen und Jungen gerecht werden, können konzipiert werden, ohne dabei Vorurteile zu verfestigen. Das Ziel ist eine geschärfte Wahrnehmung für Differenz und Gleichheit der eigenen Zielgruppe.

Ein weiteres Ziel der Tagung ist, zu einer stärkeren Verknüpfung der Arbeitsfelder geschlechterbewusste Jugendsozialarbeit und interkulturelle Jugendsozialarbeit beizutragen. Es sollen sowohl Genderkompetenzen als auch interkulturelle Kompetenzen vermittelt und erlebbar werden.

Veranstaltet durch:

BAG Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Hessen Nassau und dem Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstadt

Gefördert durch das BMFSFJ





Programm

Dienstag, 02. Februar 2010

- 13.00- 13.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Inge Müller, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau
- 13.30- 15.00 Uhr **Referat: Warum die Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt – warum die interkulturelle Pädagogik eine Genderperspektive benötigt...?!**
Gesellschaftliche Aspekte und neuere Forschungsansätze in der Verzahnung von Gender und Ethnizität
Sabine Sundermeyer und Olaf Jantz
- Ein Schwerpunkt des Vortrages liegt in der Verknüpfung von Kultur/ Ethnizität/ Religion und Gender/ Weiblichkeit/ Männlichkeit/ sexueller Orientierung. Im Anschluss an die Darstellung der Begriffe Interkulturalität, Transkulturalität, Intersektionalität und Diversity fragen wir nach der Übertragbarkeit in die Jugendsozialarbeit: Wie lassen sich diese Kategorien auf die reale Arbeit mit Menschen anwenden? Und wo offenbart Sozialarbeit ihre Grenzen?
- 15.00- 15.30 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30-16.30 Uhr **Darstellung Interkultureller Mädchenarbeit: Was kann Mädchensozialarbeit anbieten?**
Sabine Sundermeyer
- Projektvorstellung mit Film „Frische Blicke“ (20 Min) Berufsorientierung und interkulturelles Lernen für junge Frauen im Projekt M (BDKJ im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“) und weitere erfolgreiche Beispiele
- 16.30-17.30 Uhr **Projekte und Zugänge einer Jungenarbeit, die Migration und andere Differenzenerfahrungen angemessen berücksichtigt**
Olaf Jantz
- Darstellung interkultureller versus transkultureller Zugänge in der Jungenarbeit „Stammspieler statt Bankdrücker“: Gemeinde Zeven / Selbstbehauptungskurse mit interkulturellem Training bei mannigfaltig e.V. und weitere erfolgreiche Beispiele
- 17.30-18.00 Uhr **Austausch**



18.30 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Abendprogramm:

Video: Jetzt schlägt' s 13

Mit anschließendem Zusammensein in einer Frankfurter Kneipe

Mittwoch, 03. Februar 2010

9.00- 9.15 Uhr

Einstieg in den Tag

9.15- 10.45 Uhr

Projekt- und Erfahrungsberichte zu Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen sowie von Jungen und jungen Männern:

Christine Schubart, Nima Foroozesh

Der Mädchenwerkstatttreff in Darmstadt

Das Projekt JungsJungsJungs in Darmstadt

10.45- 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15- 12.15 Uhr

Worldkaffee

Herausforderungen für die Interkulturelle geschlechterbewusste Jugendsozialarbeit:

- Welche Voraussetzungen müssen auf institutioneller wie personeller Ebene vorhanden sein für eine gelungene interkulturelle geschlechterbewusste Jugendsozialarbeit?
- Wie müssen die bestehenden Konzepte weiterentwickelt werden?
- Konkurrenz zwischen Jungensozialarbeit und Mädchensozialarbeit-> Gemeinsam kämpfen um die Töpfe (Bsp.: Jungs Verlierer - Mädchen Gewinnerinnen)

12.15- 12.45 Uhr

Präsentationen der Ergebnisse aus den Kleingruppen

12.45- 13.00 Uhr

Abschluss und Feedback

13.00 Uhr

Imbiss



Hinweise

Leitung: *Katharina Fournier* (BAG Evangelische Jugendsozialarbeit)
Susanne Käppler (BAG Evangelische Jugendsozialarbeit)
Christine Schubart (Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt)

ReferentInnen: *Nima Foroozesh*, Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt (ska):
JungsJungsJungs, jungsjungsjungs@ska-darmstadt.de

Olaf Jantz, mannigfaltig e.V. - Verein und Institut für Jungen- und Männerarbeit
und Leibniz Universität Hannover, Institut für Berufspädagogik und
Erwachsenenbildung, Hannover, www.OlafJantz.de

Heiko Mühlenbrock, Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt (ska):
JungsJungsJungs, jungsjungsjungs@ska-darmstadt.de

Sabine Sundermeyer, Referentin für Gender- und Sexualpädagogik,
Genderpolitik, Interkulturelles Lernen und Diversity, Hannover,
www.sabine-sundermeyer.de

Christine Schubart, Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt (ska):
Mädchenwerkstatttreff, christine.schubart@ska-darmstadt.de

Tagungsort: Philip Jacob Spener Haus, Frankfurt am Main

Tagungsbeitrag: € 40,-- ohne Übernachtung
€ 85,-- mit Übernachtung im EZ.
Die Tagungsgebühr ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf
folgendes Konto zu überweisen:
Stuttgarter Volksbank, Kto. Nr. 236 574 000, BLZ 600 901 00
Fahrtkosten können nicht erstattet werden

Anmeldung: Bitte melden Sie sich per Mail (raabe@bagejsa.de) oder per Fax
(0711/16489-21) bis spätestens 18. Dezember 2009 an. Die Anmeldungen
werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Bitte fragen Sie auch nach Ablauf der Anmeldefrist nach freien Plätzen.

Bitte bis zum 18. Dezember 2009 faxen an:

(Bitte fragen Sie auch nach Ablauf der Anmeldefrist nach freien Plätzen)

07 11/ 1 64 89-21

zu Hd. Frau Raabe

oder per E-Mail:

raabe@bagejsa.de

***Anmeldung zur Fachtagung
„Interkulturelle, gender- und differenzsensible Jugendsozialarbeit“***

am 02.-03. Februar 2010 in Frankfurt/M.

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail

Ich benötige eine Übernachtung vom 02.-03. Februar 2010

Vegetarisches Essen

Datum

Unterschrift